

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

am

4. Jänner 2017

Linz, Landhaus, Zimmer 233, 10:30 Uhr

zum Thema

"Landespolitische Schwerpunkte 2017"

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Landespolitische Schwerpunkte 2017

Arbeitsmarkt: Schwung der letzten beiden Monate 2016 ins neue Jahr mitnehmen

Mit 6,1 Prozent gab es in Oberösterreich im abgelaufenen Jahr 2016 eine gleich hohe Arbeitslosenquote wie im Jahr 2015. Ermutigend ist aber, dass erstmals seit dem ersten Halbjahr 2012 im November und Dezember 2016 in zwei aufeinander folgenden Monaten die Arbeitslosenquote gesunken ist.

Diesen Schwung gilt es jetzt ins neue Jahr 2017 mitzunehmen. Heuer wird die aktive Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich wieder oberste Priorität haben, wobei Qualifizierungsmaßnahmen im Mittelpunkt stehen werden.

Derzeit wird mit dem Arbeitsmarktservice Oberösterreich und dem Sozialministerium-Service Oberösterreich die Neuauflage des „Pakts für Arbeit und Qualifizierung“ verhandelt. Im Jahr 2016 sind von den Projektpartnern AMS Oberösterreich, Land Oberösterreich und Sozialministerium-Service Oberösterreich insgesamt 251,8 Millionen Euro für Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen im Rahmen des „Pakts für Arbeit und Qualifizierung“ aufgewendet worden.

Gleichzeitig wird auch im Jahr 2017 die Investquote des Landes Oberösterreich mit 18,53 Prozent überdurchschnittlich hoch liegen. Auch damit soll die Konjunktur gestützt und damit am Arbeitsmarkt weitere Impulse gegeben werden.

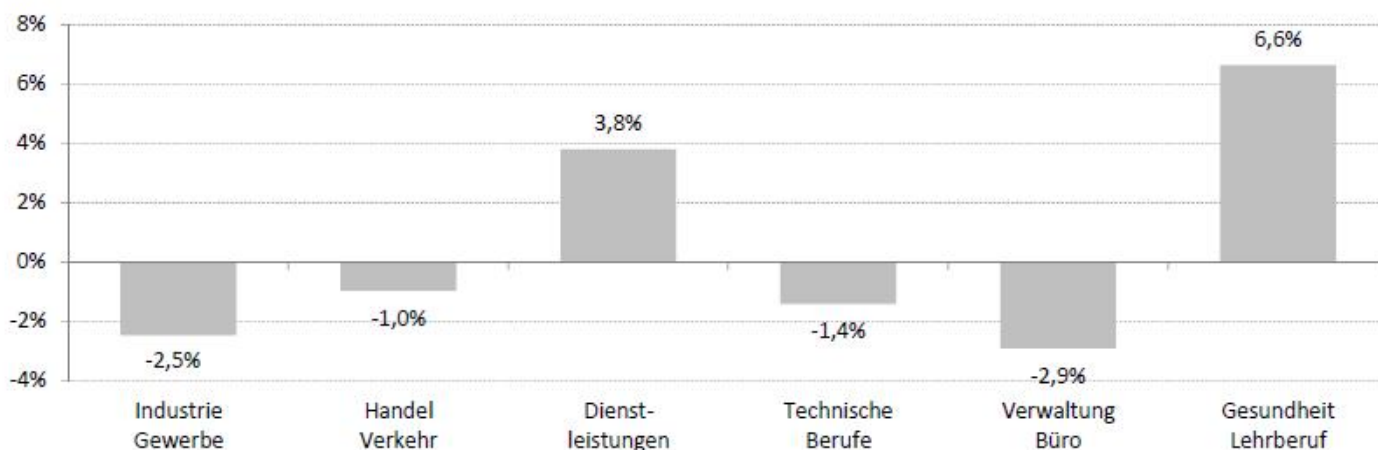
Oberösterreich darf auf „Exportbonus“ hoffen

Bundesweit erwarten die Wirtschaftsforscher bis 2017 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent. Das Exportbundesland Oberösterreich kann sich auf Grund der derzeit robusten Konjunktur rund um uns – in der Eurozone wird für 2017 ein Wachstum von 2 Prozent erwartet – berechnete Hoffnungen auf einen „Exportbonus“ beim Wirtschaftswachstum machen. Auch das sollte sich auf den Arbeitsmarkt auswirken.

Dafür spricht auch, dass im Bereich der exportorientierten Wirtschaft, also in der Industrie, die Zahl der Arbeitslosen im Dezember spürbar zurückgegangen ist.

Arbeitslose in OÖ nach Berufsabteilungen - Dezember 2016

%-Veränderung zum Vorjahresmonat



Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: AMS Österreich



Offensive bei Gründungen

Unternehmensgründungen sind von zentraler Bedeutung für einen Wirtschaftsstandort. Neugründungen bringen neue Technologien und Geschäftsmodelle, sowie zusätzliche Wertschöpfung und schaffen vor allem auch neue Arbeitsplätze. Mit „Start Up(per)Austria“ läuft eine neue oberösterreichische Strategie für mehr Gründungen. Ziel ist es, alle Potenziale für Gründungen zu erschließen, eine optimale Betreuung in der Gründungsphase sicherzustellen und damit das Fundament für einen nachhaltigen Erfolg zu legen. Damit soll die Zahl der Unternehmungsgründungen in Oberösterreich bis zum Jahr 2020 um 500 jährlich gesteigert werden.

Daueraufgabe Deregulierung

Weniger Regulierungen sollen für mehr Freiraum und Eigenverantwortung sorgen. Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich soll durch Herstellung von Rechtssicherheit innerhalb angemessener Zeit abgesichert werden. Leuchtturmprojekte sind derzeit

- ein Paket im Bau- und Anlagenrecht sowie
- ein Paket zur Reduktion der Vorschriften im Bereich der Kinderbetreuung.

Darüber hinaus muss es aber auch spürbare Schritte auf EU- und Bundesebene im Bereich der Deregulierung geben.

Innovationen: Die beste Antwort auf herausfordernde Zeiten

Im kommenden Jahr soll für den Standort Oberösterreich der Bereich Forschung und Entwicklung gezielt vorangetrieben werden. Die Forschungsquote soll von derzeit 3,17 Prozent auf zirka 3,4 Prozent erhöht werden. Eine wichtige Zwischenetappe ist das Erreichen von 4 Prozent regionaler F&E im Jahr 2020. Vergleich: Der durchschnittliche österreichische Wert liegt derzeit bei 2,97 Prozent.

Schwerpunkt Digitalisierung:

Ein neuer Schwerpunkt ist die Digitalisierung, wo Oberösterreich 2017 mit 12 Millionen Euro einsteigt. Insgesamt soll innerhalb von fünf Jahren eine Infrastruktur für Digitalisierung mit rund 120 Millionen Euro geschaffen werden. Mit der „Leitinitiative Digitalisierung“ wird das Land Oberösterreich die oö. Wirtschaft beim digitalen Wandel noch stärker unterstützen. Besondere Schwerpunkte werden die Ausbildung von IT-Fachkräften und das Thema „IT-Sicherheit“ sein.

Kinderbetreuung: Erster Ort der Bildung außerhalb der Familie

Kinderbetreuung ist in Oberösterreich längst mehr als Vormittagsbetreuung für ein paar Stunden. Sie ist anerkannt als erster Ort der Bildung außerhalb der Familie und ist in Oberösterreich zu einem echten Schwerpunktthema geworden.

Vor zehn Jahren hat das Land Oberösterreich noch 89,6 Millionen Euro für die Kinderbetreuung ausgegeben – heute sind es bereits 263 Millionen Euro.

Kinderbetreuung steht heute nicht nur für Bildung und gutes Aufwachsen für die Kinder, sondern auch für motivierte und zufriedene Eltern in der Arbeitswelt.

Infrastruktur

Straßenbauprojekte:

- Der Sicherheitsbau der A8 Innkreisautobahn soll im Laufe des Jahres abgeschlossen sein;
- Der Vollausbau der Tunnelkette Klaus auf der A9 Pyhrnautobahn läuft weiter. Das Ende des Gegenverkehrs bringt mehr Sicherheit für täglich rund 18.000 Autofahrerinnen und Autofahrer. Mit Ende 2018 wird die Pyhrnstrecke in Oberösterreich zur Gänze vierspurig zur Verfügung stehen.

Öffentlicher Verkehr:

Unter anderem erhält der Welser Hauptbahnhof ein neues Parkdeck – Baubeginn Frühjahr 2017. Stellvertretend für andere Infrastrukturprojekte im Bereich des öffentlichen Verkehrs bekennt sich das Land Oberösterreich zu einer Attraktivierung der Mühlkreisbahn. Sie hat unter allen Nebenbahnen mit höchster Priorität behandelt zu

werden, denn die Pendlerinnen und Pendler brauchen eine gute Anbindung an die Landeshauptstadt.

Gesundheitspolitische Schwerpunkte

Die wichtigsten gesundheitspolitischen Schwerpunkte bis 2017:

- 114,6 Millionen Euro werden in diesem Jahr in die heimischen Spitäler in allen Regionen des Landes investiert;
- Die Pflegeausbildung wird auch in Zukunft regional angeboten – auch im Innviertel;
- Die Palliativ- und Hospizversorgung wird weiter komplettiert, unter anderem durch den Bau eines stationären Hospizes auf dem Areal der Elisabethinen in Linz. Das muss der gesamten Gesellschaft ein besonderes Anliegen sein, denn in Würde zu sterben ist genauso wichtig, wie würdig zu leben.
- Der hausärztliche Notdienst „HÄND“ bleibt gesichert;
- Mit dem Zuschlag für die Errichtung einer Kinder-Reha in Rohrbach-Berg konnte ein Meilenstein gesetzt werden;
- Bei den Rot-Kreuz-Dienststellen wird es auch 2017 ein großes Bauprogramm geben.
- Im Präventionsbereich wurde für die Jahre 2017/18 das Thema „Sicher auf Schritt und Tritt – Vorbeugung von Freizeit- und Haushaltsunfällen“ als Jahresschwerpunkt gewählt.
- Primärversorgungszentren: In Enns befindet sich das erste Primärversorgungszentrum in Oberösterreich aktuell in Bau und wird Anfang dieses Jahres in Betrieb gehen.

Das Primärversorgungszentrum in Haslach soll in dem von der Gemeinde umgebauten Webereimuseum Anfang 2018 starten. Das Leistungsspektrum in Haslach wird ähnlich wie in Enns sein, die Öffnungszeiten und die Teamzusammensetzung werden an den regionalen Bedarf angepasst. In Haslach verschmelzen zwei bisherige Einzelordinationen in einem gemeinsamen Zentrum.

Mit diesen beiden PVZ soll das Ziel, ein Prozent der Bevölkerung im Rahmen neuer PV-Modelle zu versorgen, in Oberösterreich erreicht werden können. Darüber hinaus wird an der Entstehung neuer PV-Pilotmodelle gearbeitet.

Integration: Parallelgesellschaften verhindern

Oberösterreich stellt sich der Herausforderung Integration, die unser Land auch mittelfristig fordern wird mit einem eigenen mit 11 Millionen Euro dotierten Integrationsbudget. Dazu kommen aber auch der Gesundheits-, der Schul- und Kindergartenbereich, wo ganz wesentliche Maßnahmen der Integration passieren.

Entscheidendes Ziel ist, für Menschen, die zu uns kommen, und das Recht erwerben, hier auch bleiben zu dürfen, ordentliche Angebote der Partizipation in Arbeitsmarkt und Gesellschaft bereitzustellen und das Entstehen von Parallelgesellschaften zu verhindern.

Nulldefizit 2018

Im zweiten Halbjahr 2017 soll mit dem Landesbudget 2018 wieder ein Landeshaushalt erarbeitet werden, der ein Nulldefizit aufweist. Die beabsichtigten Maßnahmen, die in der gemeinsamen Finanzklausur im Sommer 2016 fixiert wurden und eine nachhaltige Finanzpolitik sichern sollen, werden entscheidend dazu beitragen. Die in dieser Funktionsperiode freien Budgetmittel sollen schwerpunktmäßig in die Zukunftsthemen

des Landes, wie etwa Arbeitsmarkt, Digitalisierung, öffentlicher Verkehr, Forschung und Wissenschaft eingesetzt werden, damit Oberösterreich im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte in der oberen Liga mitmischen kann.

Internationale Kontakte: Oberösterreich setzt weiter auf Verbindung von Wirtschaft und Kultur

Das Brucknerorchester wird im Jänner und Februar 2017 auf Amerikatour gehen, und dabei neun große Konzerte geben.

Diese Tournee wird das Land Oberösterreich nutzen, um sich als Wirtschaftsstandort in den USA zu präsentieren. Auch Verantwortliche aus dem Gesundheitsbereich werden an dieser Reise teilnehmen.

In dieser Form, dass bei einer großen internationalen Aktivität des Landes Oberösterreich Wirtschaft, Kultur und der Gesundheitsbereich zusammengeführt werden, ist das eine Premiere. Der USA-Besuch findet vom 29. Jänner bis 3. Februar 2017 statt.